



«Kritik ist unser tägliches Brot»

Gibt es in einem Unternehmen Schwierigkeiten, zeigen kleine Veränderungen oft grosse Wirkung, weiss Kurt Schädler.

Interview: Nicole Öhri-Elkuch
Bilder: Nils Vollmar

Kurt Schädler, Sie sind Präsident des Verbandes Rheintaler Interim Manager VRIM. Was ist die Aufgabe des Verbands?

Kurt Schädler: Der Verband Rheintaler Interim Manager VRIM ist ein Berufsverband bestehend aus selbstständigen Interim Managern entlang des Alpenrheins und angrenzender Gebiete.

Wer zählt zu den Verbandsmitgliedern?

Unsere Mitglieder aus Liechtenstein, der Ostschweiz, Vorarlberg und Süddeutschland sind erfahrene Manager mit besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen. Sie sind selbst Unternehmer und tragen Verantwortung in ihren Mandaten.

Was muss jemand mitbringen, um dem Verband anzugehören?

Qualität und Erfahrung sind für uns entscheidend. Nur wer mindestens 15 Jahre Berufserfahrung aufweist, mehrere Jahre lang Führungspositionen bekleidet hat und erfolgreiche Referenzmandate vorweisen kann, findet Aufnahme in unseren Verband.

Wer kann Ihre Unterstützung in Anspruch nehmen?

Unsere Kunden sind KMU und mittelständische Unternehmen, die Unterstützung in Managementaufgaben und Projektleitungen benötigen. So unterstützen wir Unternehmen bei der Kostenreduktion, Optimierung von Prozessen oder beim Aufbau von neuen

Märkten, Produkten oder Tochtergesellschaften im Ausland. Wir führen auch IT-Lösungen, z.B. ERP- oder CRM-Software, ein.

Worin sehen Sie die Hauptaufgabe des VRIM beziehungsweise was wird am häufigsten von ihren Kunden gewünscht?

Früher waren die Aufgaben häufig Vakanzbesetzungen in den Geschäftsleitungen, heute sind es mehrheitlich Projekte, die durch festangestellte Pro-

jektleiter nicht umgesetzt werden können. Dies oftmals, weil Fachkompetenzen fehlen oder weil die internen Projektleiter zu wenig Zeit für die Projekte aufbringen können.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit?

Ganz klar die Abwechslung. Jedes Mandat ist anders, jeder Kunde ist anders, jede Herausforderung ist anders, auch wenn manchmal ähnliche Aufgaben zu erledigen sind.

Wie reagieren Sie auf Kritik?

Wir sind oftmals bei Unternehmen, bei denen nicht alles rund läuft und die externe Unterstützung benötigen. Die Massnahmen, die wir ergreifen, werden nicht von allen Angestellten verstanden und akzeptiert – Kritik ist also unser tägliches Brot. Wenn wir jedoch nach erfolgreichen Projekten die Unternehmen verlassen, sind die Verantwortlichen zufrieden und die Kritik ist verstummt.

Welchen Beruf würden Sie wählen, könnten Sie neu beginnen?

Ich würde heute wieder den gleichen Beruf als Interim Manager wählen. Die Aufgaben sind sehr vielseitig und es ist ein gutes Gefühl, die zufriedenen Gesichter zu sehen, wenn wir unser Mandat abgeschlossen haben.

Wie begegnen Sie Veränderungen und warum?

Meistens sind wir es, die Veränderungen bringen. Viele Unternehmen arbeiten in ihren Prozessen und in der Organisation seit vielen Jahren genau

gleich. Wenn wir in die Unternehmen eintreten und Alternativen aufzeigen, werden diese in der Regel sehr positiv aufgenommen.

Können Sie uns dazu ein Beispiel nennen?

Viele Unternehmen sprechen von Digitalisierung, haben aber wenig Ahnung, was alles dahintersteckt. Wir können Beispiele für Digitalisierung, sogar disruptive Veränderungen, aufzeigen, die nach der Umsetzung sehr positiv bei den Verantwortlichen ankommen.

Braucht unser Wirtschaftssystem ein Update und wenn ja, warum?

Ja, wir brauchen ein Update. Es gibt viele Themen dazu, ich möchte nur einen Punkt aufnehmen. Wir leiden unter Fachkräftemangel, ein Teil davon kann abgedeckt werden durch Interim Manager, also Manager und Fachkräfte, die nur in Teilzeit und nur ein paar Monate bei einer Firma sind, aber über ein hohes Mass an Erfahrung verfügen.

Wann und wo können Sie wirklich abschalten?

Bei meiner Familie inklusive unseren Enkeln und unserem Hund sowie bei der Musik – ich singe in einer Rockband und habe jahrelang in Balzers Musical gemacht. Und im Sport.

Worüber können Sie herzlich lachen?

Ich schätze es, wenn in einer freundschaftlichen Runde Anekdoten zum Besten gegeben werden.

Welche gesellschaftlichen Konventionen gehen Ihnen auf die Nerven?
Die vielen Fake-News in den Social-Media-Kanälen.

In welchem Land würden Sie auswandern und warum gerade dort hin?

Wir sind schon ausgewandert, ich wohne mit meiner Frau und unserem Hund seit 23 Jahren in der Schweiz, aber nur 300 Meter vom Rhein entfernt.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Wie viele andere auch mit Rasenmähen für meinen Onkel, der direkt neben uns wohnte.

Wenn Sie eine Zeitmaschine hätten, in welche Zeit würden Sie reisen und warum?

Grundsätzlich lebe ich sehr gerne in der heutigen Zeit. Wenn ich wählen müsste, würde ich die Zeitmaschine so programmieren, dass ich in verschiedene Epochen reisen könnte, aber immer wieder in die heutige Zeit zurückspringen kann.



Kurt Schädler
Geschäftsführender Partner der KSS Partners Establishment in Schaan, Gründer und Präsident des Verbandes Rheintaler Interim Manager VRIM

Zur Person:

Kurt Schädler ist geschäftsführender Partner der KSS Partners Establishment in Schaan. Ausserdem ist er Gründer und Präsident des Verbandes Rheintaler Interim Manager VRIM. Kurt Schädler ist verheiratet, hat drei Kinder, drei Enkel und einen Hund.